I. Jahresbericht

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft von Graubünden**

Band (Jahr): **1 (1871)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

1.

Jahresbericht

der

historisch-antiquarischen Gesellschaft

von

Graubünden.

Vereinsjahr 1871/72.

Chur,
Buchdruckerei von Sprecher & Plattner.

An den Hochlöblichen Kleinen Rath des Kantons Graubünden

und

An den Wohllöblichen Stadtrath von Chur.

Hochgeachtete Herren!

Durch die von Ihnen genehmigten Bestimmungen der §§ 8 und 9 unserer Statuten ist das historisch antiquarische Museum nebst zugehöriger Bibliothek, als öffentliche Stiftung, Ihrer Oberaufsicht unterstellt und sollen wir demzufolge jährlich sowohl über den Stand der Sammlungen Bericht geben als über die Verwaltung des Stiftungsvermögens Rechnung ablegen. Dieser Pflicht gedenken wir hiemit nachzukommen.

I. Stiftungsfond.

Dank der Freigebigkeit der Beitragenden, die sich in Beilage I verzeichnet finden, erreicht der Museumsfond schon den Betrag von Fr. 7400 und mit Einschluß desjenigen der ehemaligen historischen Gesellschaft, denjenigen von Fr. 8100. Wir haben diese Summe bei der Kantonalbank angelegt und zwar Fr. 7700 als Darlehen, wofür wir zwei 4 % Obligationen besitzen. Auch den Rest und den ferneren Zuwachs zum Stiftungsfond gedenken wir der Hand nach in Obligationen der Kantonalbank anzulegen.

Der Betrag dieser, für den Anfang nicht ganz unbeträchtlichen Stiftung, der Jahresbeitrag von 37 Mitgliedern (à Fr. 5), der Beitrag des Kantons von Fr. 350 an die Anschaffung des Mobiliars und endlich die Uebernahme der Lokalmiethe (Fr. 230) durch den Stadtrath setzten uns in den Fall, im abgelaufenen Jahr, trotz der großen Schwierigkeiten, die unser Unternehmen anfänglich zu überwinden hatte, das finanzielle Gleichgewicht zu erhalten. Leider wird uns dies aber in dem laufenden Jahre, wenn sich unsere ordentlichen Einnahmen nicht gleichzeitig mehren, nicht

mehr möglich sein, denn wenn wir, wie es unsere Absicht ist, nächsten Frühling das Museum eröffnen d. s. unsere antiquarische Sammlung und die Bibliothek dem Publikum zugänglich machen wollen, so sind wir, um bei diesem Anlaß mit Ehren bestehen zu können, zu beträchtlichen Auslagen gezwungen, zu deren Bestreitung unser gegenwärtiges Büdget nicht ausreichen wird. Wir hoffen aber daß, wenn einmal das Museum eröffnet sein wird, auch das Interesse an demselben sich beleben und dadurch neue Hülfsmittel uns zuführen werde.

II. Die antiquarische Sammlung.

Obwohl wir erst im Frühling v. J. diese Sammlung in unserm jetzigen Lokal (einem großen, trockenen und heitern Gewölbe in dem Buol'schen Hause bei der St. Martinskirche) angelegt haben, so hat sich dieselbe schon in sehr erfreulicher Weise entwickelt. Von den Gegenständen, die sie dermalen schon enthält, machen wir folgende namhaft:

1. Gelungene Abdrücke der Siegel rhätischer Dynasten (bis in's XII. Jahrh. zurück), der Churer Bischöfe und sämmtlicher ehemaligen bündner Gerichte und Hochgerichte.

2. Verschiedene in unserm Lande gefundene steinerne und bronzene Geräthschaften aus vorrömischer Zeit.

3. Eine Anzahl gallischer (vorrömischer) Münzen des berühmten Burweiner Hauses (des Jahres 1770).

4. Eine große Zahl in unserm Lande gefundener, freilich nur zum kleineren Theil wohlerhaltener, römischer Münzen nebst einer, wahrscheinlich ebenfalls römischen bronzenen Statuette (eine Gottheit darstellend).

5. Eine, freilich erst begonnene, Sammlung alter bündner Münzen und Medaillen.

6. Eine Sammlung von Geräthschaften und Geweben aus schweizerischen Pfahlbauten.

7. Eine Sammlung von Abdrücken römischer Gemmen (deren eingeschnittene Figuren bekanntlich künstlerische Berühmtheit haben).

8. Eine kleine Sammlung griechischer Münzen aus Großgriechenland.

9. Zwei große gallische Geschirre nebst Scherben gallischer irdener Gefäße aus Autun (Frankreich).

10. Eine Anzahl gußeiserner Kopien antiker und mittelalterlicher Kunstwerke.

11. Eine Sammlung von Autographen hervorragender Männer unseres Kantons (Campell, Fort. Sprecher, Fort. Juvalta u. s. w.), der übrigen Schweiz (Bodmer, Lavater, Iselin, Haller u. s. w.), Deutschlands (Göthe, Herder u. s. w.) und Frankreichs (Béranger, Lamartine, Lamenais, Victor Hugo, Thiers, König Heinrich IV u. s. w.)

12. Eine Sammlung mittelalterlicher Schriftstücke bis in das VII Jahrhundert hinauf.

Fast all' dies haben wir großmüthigen Schenkungen zu verdanken, deren hauptsächlichste wir in Beilage II. verzeichnen.

Manches Werthvolle könnte noch erworben werden, wenn wir die Mittel dazu besäßen. Namentlich kann die Sammlung von bündner Münzen nur dadurch fortgesetzt werden, daß man solche von Münzhändlern (freilich um hohe Preise) kauft. Es wäre sehr zu wünschen, daß wenigstens die-

jenigen, die sich noch im Lande befinden, zumal sie ihren Besitzern im Grunde nichts nützen, dem Museum geschenkt würden.

Wir fügen hier noch bei, daß wir in unserm Museumslokal die Anlage einer Porträtgallerie um Wissenschaft oder Kunst verdienter Bündner begonnen und hiezu bereits zwei Bilder, nämlich des Bischofs Ortlieb v. Brandis (Geschenk des Weihbisch. Willi) und des geistlichen Dichters Albertini (Geschenk des Hrn. Oberst M. v. Albertini), erhalten haben.

III. Bibliothek.

Unsere mit dem Museum verbundene Bibliothek, welche ehemals größtentheils Eigenthum der früheren historischen Gesellschaft war, soll einestheils gute historische und antiquarische Werke, besonders Quellenwerke, mit besonderer Berücksichtigung der Schweiz und der Nachbarländer, anderntheils möglichst alle bündner Literatur (ohne Rücksicht auf Gehalt) sammeln.

Auch diese hatte sich im abgelaufenen Jahre bedeutender Unterstützungen zu erfreuen, indem sie ungefähr 370 Werke, meist freilich inländischer Literatur, darunter ein paar Dutzend werthvolle Manuskriptbände, zum Geschenk erhielt. Unter diesen Schenkungen verdienen besonders hervorgehoben zu werden die Bilderwerke der Herren Josti in Magdeburg und Clamer in Neapel. Wir führen die Geber in Beilage III. auf.

Für die Bibliothek sollte — zum großen Nutzen des gebildeten Publikums, dem wir sie zu erschließen wünschten — noch Vieles geschehen, wenn uns die hiezu erforderlichen Mittel zu Gebote stünden. Namentlich hielten wir es für eine Aufgabe einer hiesigen Bibliothek, die Literatur des benachbarten Italiens zu berücksichtigen und sich allmälig wenigstens dessen hervorragende Quellenwerke anzuschaffen.

Einem von der Gesellschaft an die lebenden bündner Autoren ergangenen Gesuche, der Bibliothek ihre Werke zu schenken, wurde bisher blos von den HH. Dr. Hilti und Val. Bühler entsprochen; es wäre sehr zu wünschen, daß uns von anderen, um uns Auslagen zu ersparen, eben so willfährig entgegengekommen würde.

IV. Vereinssache.

Die historisch-antiquarische Gesellschaft besteht dermalen aus 37 Mitgliedern, die in Beilage IV. verzeichnet sind. Eine erhebliche Vermehrung ist, schon aus ökonomischen Gründen, zu wünschen und wird hoffentlich allmälig auch eintreten. Besonders vermissen wir eine stärkere Betheiligung auf dem Land.

Die Gesellschaft hielt im Winter des abgelaufenen Jahres regelmäßig alle vierzehn Tage Sitzung theils für historische Vorträge, theils für Vorweisung und Besprechung antiquarischer Gegenstände. Das Verzeichniß der gehaltenen Vorträge folgt in Beilage V.

Schließlich benutzen wir gerne den Anlaß, Ihnen für die Unterstützung, die Sie unserer Stiftung, welche hoffentlich dem Kanton und der Stadt zur Ehre und zum Nutzen gereichen wird,

bisher angedeihen ließen, bestens zu danken und dieselbe auch für die Zukunft Ihrem Schutz und Ihrem Beistand, deren sie noch gar sehr bedarf, zu empfehlen.

Sollten Sie für angemessen finden, unsere Sammlungen und unsere Rechnung näher untersuchen zu lassen, so wird uns das nur angenehm sein.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Chur, 13. Januar 1872.

Für die historisch-antiquarische Gesellschaft,

Der Präsident:

Dr. P. C. Planta.

Der Aktuar:

P. Plattner.

(Beilage I.)

Beiträge an den Stiftungsfond

für das historisch-antiquarische Museum von Graubünden

		Fr.	Rp.	im Jahre
1	Herr Theophil v. Sprecher in Mayenfeld	1000	—	1869
2	Frau Gräfin Cäcilia von Salis-Soglio in Neuenburg	500	—	1870
3	Die Bündner in Triest	464	30	1869
4	Herr Oberst Ulrich von Planta-Reichenau in Chur	300	—	1869
5	Die Bündner in Warschau	300	—	1869
6	Herr Nationalrath Andr. Rud. v. Planta in Samaden	250	—	1869
7	„ Landammann Florian v. Planta in Samaden	250	—	1869
8	„ Dr. med. J. Friedr. Kaiser in Chur	249	25	1870
9	„ Jacob v. Planta in Chur	200	—	1869
10	„ Minister G. v. Toggenburg in Bozen	200	—	1870
11	„ Dr. Emil Engel in Bergamo	200	—	1870
12	„ Nationalrath Gaudenz v. Salis in Chur	200	—	1870
13	„ Anton Bavier und Sohn in Zürich	200	—	1870
14	„ Kaufmann Hans Lanicca in Turin	200	—	1870
15	Die Bündner in Leipzig	155	—	1869
16	Herr Peter v. Planta in Fürstenau	150	—	1869
17	„ Reg.-Statth. Casp. Josty in Filisur	150	—	1871
18	Frau Ursine v. Planta in Samaden	100	—	1869
19	Herr Dr. Ad. v. Planta-Reichenau	100	—	1869
20	„ Friedrich Frizzoni in Bergamo	100	—	1869
21	„ Reg.-Rath Thomas v. Albertini in Ponte	100	—	1870
22	„ Dr Carl Hilti in Chur	100	—	1870
23	„ Ingenieur Rudolf v. Albertini in Samaden	100	—	1870
24	Tit. bischöfl. Kanzlei in Chur	100	—	1870
25	Herr Amtsbürgermeister Rudolf Wassali in Chur	100	—	1870
26	„ Reg.-Rath Chr. Valentin in Mayenfeld	100	—	1870
27	Herrn Oberst Georg Michel's sel. Erben in Zizers	100	—	1871
28	Herr Graf Peter v. Salis-Soglio in Paris	100	—	1871
29	„ Georg Herrmann in Chur	100	—	1870
30	„ Kommerzienrath Bansi in Elberfeld	91	50	1869
31	„ Oberstl. Rud. Andr. v. Planta in Chur	60	—	1870
32	„ Dr. Ed. Killias, für einen Tarasper Curgast	50	80	1869
33	„ Rathsherr Albert Bavier in Chur	50	—	1870
34	„ Ständerath Köchlin in Basel	50	—	1870
35	„ Ständerath Turretini in Genf	40	—	1869
36	„ Peter Conr. v. Planta in Zuz	40	—	1870
37	„ Major Joh. Weber in Chur	30	—	1871
38	„ Gastwirth Küpfer zum Steinbock in Chur	30	—	1871
30	„ Hauptmann B. Tscharner in Chur	30	—	1871
40	„ Großrath Flor. Gengel in Chur	20	—	1871
41	„ Nationalrath Sim. Bavier in Chur	20	—	1871
42	„ Alt-Bundespräs. Ant. Philipp Ganzoni in Celerina	80	—	1871
43	„ Ingenieur E. Gärtner in Wien	100	—	1871
44	„ Amtsbürgermeister Fort. Ambros. v. Sprecher in Chur	100	—	1871
45	„ Ständerath P. C. v. Planta in Chur	100	—	1869
46	„ Präsident Joh. Tönduri in Scanfs	100	—	1871
		7160	85	

(Beilage II.

Soll. Die Cassa der historisch-antiquarischen Gesellschaft Graubündens. Haben.

			Fr.	Rp.
1870.	4. Nov.	Für baar von Oberst L. Lanicca pr. seinen Hrn. Sohn und in Coupons pr. **Union Suisse** (pr. 31. December Fr. 180	20	—
„	30. Dec.	Für obige Coupons b. Bank pr. Graubünden	180	—
1871.	11. Jan.	Für Beitrag vom Kanton Graubünden pr. Mobiliar	350	—
„	14. Febr.	Für Beitrag von Reg.-Statthalter Casp. Josti	150	—
„	25. April	Für Beitrag von Hrn. Oberst G. Michel's sel. Erben	100	—
„	13. Mai	Für Beitrag von Hrn. Redactor Gengel	20	—
„	13. „	Für Beitrag vom Cassier	30	—
„	24. „	Für Einzug der Jahresbeiträge pr. 1871	135	—
„	24. „	Für Beitrag des Erziehungsraths	40	—
„	31. „	Für Beitrag von Hrn. J. R. Caviezel	30	—
„	3. Juni	Für Beitrag von Hrn. Major Weber	30	—
„	3. „	Für Schenkung der HH. Gebr. Flor. und Andr. v. Planta	283	—
„	3. „	Für Beitrag von Hrn. Bürgermeister Bernhard	5	—
„	9. „	Für Beitrag von Hrn. Küpfer	30	—
„	14. „	Für Beitrag von Hrn. Graf Peter v. Salis	100	—
„	14. „	Für Beitrag von Hrn. Nat.-Rath S. Bavier	20	—
„	15. „	Für Natazins pr. 9. Dec. von Fr. 6467. 55	230	15
„	15. „	Für „ pr. 15. Juni von Fr. 6467 pr. 165 Tage	116	95
„	15. „	Für Prämie pr. 10jährige Anlage von Fr. 7000	70	—
„	15. „	An Uebertrag von Buch **G** der alten Geschichtsforschenden Gesellschaft den Cassa-Saldo	180	65
„	15. Sept.	Von Hrn. Bundespräs. A. Philipp Ganzoni pr. Stiftunsfond	80	—
„	19. Oct.	Von Obigem pr. Hrn. Ingenieur Gärtner pr. Stiftungsfond	100	—
„	22. „	Von Obigem pr. Hrn. Bürgermstr. F. A. v. Sprecher pr. Stiftungsfond	100	—
„	20. Nov.	Für Beitrag von Hrn. Decan Allemann pr. 1870 und 1871	10	—
„	28. Dec.	Von Hrn. J. Tönduri durch Hrn. Präs. P. C. v. Planta pr. Stiftungsfond	100	—
„	28. „	Für Nachtrag alter verrechneter Beiträge pr. 1868/70	53	—
„	28. „	Für Nachtrag eines Duplicats (alt G. G. von Fr. 4. —)	3	90
			2567	65
1872.	31. Jan.	An Saldo-Vortrag von hieneben	78	94

Die Richtigkeit der obigen Rechnung bescheint:

Chur, den 19. Januar 1872.

			Nr.	Fr.	Rp.
1871.	16. Jan.	An Schreinermstr. Joh. Riederer, lt. Rechnung	1	185	50
„	19. Febr.	An Hrn. Messikomer pr. Rodenhauser Gegenstände	2	200	—
„	27. „	An Hrn. Götzinger pr. Pfahlbauten-Modell	3 Planta	83	—
„	27. „	An Hrn. Christ. Hitz pr. Copiatur	4	2	50
„	17. März	An HH. Gebr. Caseletti pr. Münzrechnung	5	72	25
„	24. „	An HH. Meyer u. Sprecher pr. Annoncen	6	3	30
„	6. April	An HH. Braun u. Jenny pr. Inserate	7	3	10
„	6. „	An dieselben pr. Inserate	8	1	20
„	4. Mai	An Hrn. Schreinermstr. Riederer lt. Conto	9	37	50
„	10. „	An Hrn. Archivar Kind pr. seine Rechnung	10	12	—
„	13. „	An HH. Braun u. Jenny pr. Drucksachen	11	69	—
„	24. „	An Fl. Zinkh pr. Beitrags-Einzug	12 a	5	—
„	24. „	An Hrn. Präsident, Erstattung seines Saldo lt. Cassa	12 b	94	05
„	24. „	An Obigen für seine Auslagen lt. Noten	13 a/b	9	20
„	3. Juni	An die Kantonal-Sparkasse pr. Stiftungsfond, lt. Büchlein	14	410	—
„	7. „	An Hrn. Archivar Kind pr. 3 Noten	15 a, b, c	7	95
„	7. „	An die Kellenbergerger'sche Buchhandlung	16	3	45
„	7. „	An HH. Braun u. Jenny, pr. Inserate	17	2	65
„	9. „	An Hrn. v. Moor pr. **Monumenta Zolleriana**	18	10	—
„	14. „	An Schreinermstr. Riederer lt. Note	19	107	—
„	14. „	An Hrn. Ruesch pr. Glaskasten	20	5	—
„	15. „	An HH. Meyer u. Sprecher	21	5	25
„	15. „	An die Kant.-Hyp.-Cassa pr. Ergänzung von Fr. 7000	22	452	60
„	30. „	An Flor. Zinkh pr. Copiatur		2	—
„	30. „	An Bücherporti von Wien (Akademie)		1	30
„	3. Juli	An Flor. Zinkh pr. Copiatur		14	80
„	16. Aug.	An Hrn. v. Moor pr. Sererhard I.		2	—
„	16. „	An die Schweiz. Mobiliar-Assekuranz		3	75
„	21. „	An Flor. Zinkh à Conto Vorschuß		3	—
„	8. Sept.	An Schreinermstr. Riederer lt. Rechnung		132	—
„	15. „	An die Kant.-Sparkasse, Einlage pr. Stiftungsfond		80	—
„	18. „	An Hrn. Archivar Kind lt. seiner Rechnung		11	46
„	19. „	An die Kant.-Sparkasse, Einlage pr. Stiftungsfond		100	—
„	26. Oct.	An Hrn. v. Moor pr. Rätia		1	—
„	5. Nov.	An Hrn. Archivar Kind lt. seiner Note		7	30
„	9. Dec.	An Schreinermstr. Riederer lt. Note		70	50
„	23. „	An Hrn. v. Moor, pr. Rätische Geschichte		2	25
1872.	3. Jan.	An die Kant.-Sparkasse pr. Einlage		100	—
„	10. „	An die Kellenberger'sche Buchhandlung lt. Note		18	—
„	10. „	An Schlossermstr. Sinoli lt. Note		4	70
„	10. „	An Braun u. Jenni „ „		2	30
„	10. „	An Goldschmied Albert „ „		2	—
„	13. „	An Schlossermstr. Engi „ „		4	—
„	13. „	An Präsident P. C. v. Planta lt. Note		70	80
„	31. „	An Sprecher u. Plattner „ „		23	40
„	31. „	An Buchbinder Welker „ „		50	65
„	31. „	An Saldo-Vortrag auf neue Rechnung		78	94
				2567	65

Der Kassier der historisch-antiquarischen Gesellschaft:

J. B. Tscharner, St. Margrethen.

(Beilage III)

Schenkungen an die antiquarische Sammlung.

Herr Badrutt in St. Moritz: 4 Denkmünzen, 25 römische Münzen (namentlich auch eine Anzahl in Süs gefunden), 300 Abdrücke antiker Gemmen.

„ Bonorand und Perl von Lavin: 3 goldene römische Münzen aus Italien.

„ Bulliot in Autun (Frankreich): 2 gallische Amphoren, gallische Topfscherben und Nägel aus Autun (Bibracte).

„ Advokat Camenisch: 1 Bronze-Sporn, do. Lanzenspitze, do. Dolch (im Kanton gefunden).

„ Casoletti in Chur: 35 bündner Münzen. 78 schweizer Münzen.

„ Präsident Hartm. Caviezel in Rothenbrunnen: 14 Stück bündner, schweizer und fremde Münzen (letztere in Graubünden gefunden).

„ Clamer in Neapel: 1 Urne aus Pompeji.

„ Fr. Conradin-Valär: 2 goldene römische Münzen.

Die alte historische Gesellschaft: 25 römische Münzen, 2 bündner und 16 schweizer Münzen.

Pater Hyacinth in Stalla: 2 alte in Stalla ausgegrabene Glasgemälde.

Herr Dietrich Jecklin: Eine Anzahl bündner Münzen.

„ Josty in Magdeburg: 10 gußstählerne und Bronze-Gegenstände nach Originalen von Benvenuto Cellini, Briot ꝛc, und nach Antiken (u. A. auch eine Kopie des Parthenon in Athen).

Tit. Standeskanzlei: Alte bischöfliche und kantonale Münzstempel.

Tit. Standeskassa: 1059 bündner Münzen (aus der letzten Zeit).

Herr Dr. Killias: 2 römische, 9 bündner, 17 schweizer, 6 Denkmünzen, 1 Steinbeil, 2 Vasen und 1 Gemme aus Pompeji.

„ Pfr. Gotthilf Kind: Genfer Reformationsfest-Medaille 1835.

„ Förster Manni: Kalender (in einem Wallroßzahn eingeschnitten).

„ Mörikofer, Konsul in Neapel: 12 römische und 32 griechische Münzen.

„ Ulr. Olgiati und Verhörrichter Capeder: Vorrömische Schaale (in Felsberg gefunden).

„ Reg.-Rath Peterelli, Major Peterelli und R. Scarpatett: 8 gallische Münzen (Burweiner Fund).

„ Landschr. P. C. v. Planta: 6 römische und 2 fremde Münzen.

„ Nat.-Rath And. v. Planta und Landammann Florian v. Planta: Antiquitäten aus der Pfahlbautenzeit (Steinperiode) und Pfahlbautenhüttenmodell.

„ Oberst Ulr. v. Planta: 6 schöne und seltene bündner und schweizer Medaillen und Münzen.

„ Ingenieur Roner: 1 römische Münze, 1 eiserner Sporn, 1 antike Gemme (Achat).

„ Oberbauinspektor Ad. v Salis: 1 Vase aus Nola, 1 Lanzenspitze (Bronze) aus dem Fluela.

„ Reg.-Statthalter Soldani: 1 gallische Münze (Burwein), 4 römische, 3 mittelalterliche Münzen, 6 historisch-berühmte Banknoten.

Herr Aktuar And. v. Sprecher: 25 römische Münzen (größtentheils aus Graubünden) und verschiedene Autographien.

„ Hauptm. v. Tscharner: 22 römische Münzen (größtentheils in Chur gefunden), römische Geräthschaften.

„ Zuan auf dem Sand: 33 römische Münzen (aus Autun), viele Autographien.

„ Theophil v. Sprecher in Mayenfeld: 42 römische Münzen und eine bronzene römische Statuette (ohne Zweifel größtentheils aus Chur und Umgegend).

„ Pradella auf dem Hof in Chur: römische Münzen (auf dem Hof gefunden).

„ Hauptm. Ul. v. Salis-Marschlins: Viele Autographen aus dem vorigen Jahrhundert.

(Beilage IV)

Schenkungen an die Bibliothek.

Herr Ständerath P. C. Planta: 106 Bücher und Manuscriptbände (rhätische Literatur).
„ Oberst Wolfgang v. Rascher: 1 alter Atlas in 2 Bänden.
„ Mich. Clamer in Neapel: 2 Bilderwerke (Vari depositi di Cuma und Monumenti di Napoli).
„ Archivar Kind: 53 Bücher, meist die Schweizergeschichte betreffend.
„ Buchhändler L. Hitz: 159 Bücher, meist der bündner, zum Theil auch der schweizerisch-historischen Literatur angehörend.
„ Rathsherr Eblin: 3 Manuscriptbände, die Stadt Chur betreffend.
„ J. Josti in Magdeburg: 2 Prachtbilderwerke (Zahn, die schönsten Ornamente von Pompeji, Herculanum und Stabiae; und Kretschmar, Trachten der Völker).
Frau Ursina v. Planta: 17 Werke (darunter einige große Bibliothekwerke), allgemeine Geschichte betreffend.
Herr Nat.-Rath A. v. Planta: 1 Werk (Jos. Planta's Schweizergeschichte).
„ Ständerath Ph. Ganzoni: 1 Prachtexemplar der Oberengadiner Statuten.
„ Ivan v. Tschudi in St. Gallen: 10 Bücher, meist Graubünden betreffend.
„ Adv. Dedual: 3 Bücher, Schweizergeschichte betreffend.
„ Rud. Rahn in Zürich: 1 Werk (Deckengemälde im Kanton Granbünden).
„ Hauptm. Ul. v. Salis-Marschlins: Historische Korrespondenzen aus dem 17. Jahrh. und eine Anzahl Pergamenturkunden, die Familie Salis betreffend.

(Beilage V.)

Mitglieder der historisch-antiquarischen Gesellschaft.

Vorstand:

Herr Planta, Dr. P. C., Ständerath, Präsident.
„ Killias, Dr. Ed., Vizepräsident.
„ Plattner, Placidus, Aktuar.
Herr Tscharner, J. B. v., Quästor.
„ Kind, Christian, Bibliothekar.
„ Salis, Robert v., Conservator.

Aktive Mitglieder:

Herr Baletta, Alexander, Reg.-Sekretär.
„ Battaglia, Georg, Pfr.
„ Bott, Rektor.
„ Brügger, Christian, Professor.
„ Bühler, Chr., Pfr. in Igis.
„ Caflisch, Joh. Albert.
„ Caflisch, Luzius, Advokat.
„ Camenisch, Advokat.
„ Capeder, Mathias, Instruktionsrichter.
„ Casoletti, Luigi, Bijoutier.
„ Caviezel, Präs., in Rothenbrunnen.
„ Conradin, Valär Friedrich v., in Terni.
„ Conradin, Lorenz, in Livorno.
„ Dedual, J. J., Advokat.
„ Flugi, Conradin v.
„ Gengel, Florian, Reg.-Statth.
Herr Hilty, Carl, Dr, Advokat.
„ Kaiser, J. F., Dr.
„ Kind, Gotthilf, Pfr.
„ Kind, Paul, Prof. in Schiers.
„ Lorenz, Paul, Dr. med.
„ Planta, J. U. v., Oberst.
„ Planta, R. v., Oberstlieut.
„ Planta, R. A. v., R.-Rath, in Samaden.
„ Plattner, Sam., Advokat.
„ Salis, Ant. v., Bürgermstr.
„ Salis, P. A. v., Rathsherr.
„ Soldani, Reg.-Statth., in Borgonovo.
„ Sprecher, Andr. v.
„ Sprecher, Hermann, Bürgermstr.
„ Sprecher, Theophil v., in Mayenfeld.
„ Zuan, auf'm Sand.

Ehrenmitglieder:

Herr Bulliot, Mr., in Autun.
„ Cérésole, Victor, eidg. Consul in Venedig.
„ Clamer, Richter'sche Lithographie in Neapel.
„ Drachsel, Dr., in Berlin.
„ Josty, in Magdeburg.
Herr Meuricoffre, eidg. Generalconsul in Neapel.
„ Keller, Dr. Ferd., in Zürich.
„ Stampfer, Pat. Cölestin, Prof. in Meran.
„ Toggenburg, Ritter v., Minister, in Botzen.

Correspondirende Mitglieder:

Herr Lehrer Natsch in Mels, Kt. St. Gallen.

Gestorben: Herr Bernhard, G. O., Erziehungspräsident, den 14. Sept. 1871.
Ausgetreten: Herr Juvalt, Wolfgang v., Stabshauptm., von Ortenstein.

(Beilage VI.)

Vorträge

von 1870 auf 1871.

„Ueber die Urzeit Rhätiens“ (vorrömische Periode), von Dr. P. C. Planta.

„Die drei Bünde in politischer und militärischer Beziehung zur Zeit des Schwabenkrieges,“ von Archivar Chr. Kind.

„Ueber die in den schweizerischen Pfahlbauten aufgefundenen Pflanzenüberreste,“ von Prof. Chr. Brügger.

„Das Straßenwesen, die Verkehrseinrichtungen und das Reisen im 18. Jahrhundert,“ von Aktuar Andreas v. Sprecher.

„Rechts- und kulturgeschichtliche Erläuterung des Testaments von Bischof Tello,“ von Dr. P. C. Planta.

„Rhätien zur Zeit der Völkerwanderung, mit besonderer Rücksicht auf die Verbreitung des Christenthums und Beleuchtung der Luzius-Legende,“ von Placidus Plattner.

„Geschichtliche Beziehungen der Familien Hohenems, Medici (Mailänder Linie) und Borromeo,“ von Samuel Plattner.